

Mitteldistanz in Malterdingen am 20.08.2006

"Das kann ich wesentlich besser", hatte ich nach meiner Teilnahme vor zwei Jahren nach dem Rennen gesagt. Ich wechselte damals an achter Stelle auf die Laufstrecke, hatte mich aber etwas übernommen und musste das auf der Laufstrecke mächtig büßen und wurde noch bis auf den 23. Platz durchgereicht. So hatte ich mir für dieses Jahr einiges vorgenommen: einen Platz unter den ersten Zehn, die Laufzeit zu verbessern und an der krassen 2km langen Steigung hoch zum Schützenhaus nicht zu gehen:-).

Stephan (Schweiger) und Gerd (Bansner) hatten sich auch zur Teilnahme entschlossen und übernachteten bei mir, da ich nur 15 Autominuten von Malterdingen entfernt wohne (also wenn mal einer von euch dort starten möchte kann er gerne bei mir nächtigen. Betten sind eigentlich immer frei). Für Gerd war es übrigens die erste Mitteldistanz und er hatte sich für die Premiere direkt eine Hammerstrecke ausgesucht. Aber nur die Harten kommen in den Garten, Schmerz vergeht und Ruhm usw... Volker Schaum war auch am Start, beendete das Rennen aber vorzeitig stark frierend auf der Radstrecke.

Da es in den Wochen vor dem Wettkampf regnerisch und nass gewesen war hatte sich der See auf frische 19 Grad abgekühlt und wir durften mit Neo schwimmen. Hurra! Welch freudige Nachricht für alle Schwimm-Legastheniker. Auch Gerd hatte nicht die von ihm befürchteten Probleme mit dem Zeitlimit von einer Stunde und entstieg dem Riegeler Baggersee bereits nach 57 Minuten. Den Rest des Wettkampfs konnte er anschließend in vollen Zügen "genießen", denn Radfahren und Laufen sollten für ihn kein Problem mehr darstellen. Ich hatte im Wasser eigentlich auch ein gutes Gefühl, doch das täuschte leider, die Uhr ist unbestechlich und die Schwimmzeit ließ mal wieder zu wünschen übrig. Als 39. beendete ich die erste Disziplin mit sieben Minuten Rückstand auf die Spitze.

Um die Schwere der Laufstrecke wissend hielt ich mich auf dem Rad zurück und fuhr verhalten und nicht Anschlag, soweit sich das bei knapp 1000 Höhenmetern und starkem Wind verwirklichen ließ. Trotz relativ verhaltener Fahrweise arbeitete ich mich im Feld nach vorne. Dummerweise begann es Mitte der zweiten von drei Radrunden heftig zu regnen. Dadurch wurde die Straße stellenweise sehr schmierig und folgerichtig stürzte ein anderer Teilnehmer in einer Kurve direkt vor mir. Ich konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, rutschte in den Graben und stürzte ebenfalls. Zum Glück kamen dabei weder ich noch das Zweirad zu Schaden. Und als sei heftiger Wind, Starkregen und ein Sturz nicht schon der Übel genüge ging meinem Hinterrad einen Kilometer von der Wechselzone entfernt mit einem Schlag die Luft aus. Da ich bis jetzt noch nie einen Schlauchreifen gewechselt habe überlegte ich nur kurz, anzuhalten oder weiter zu fahren. Ich entschied mich für Alternative "B" und fuhr gaaaaanz langsam und vorsichtig dem Radziel entgegen.

Wie vor zwei Jahren ging ich an achter Stelle auf die Laufstrecke, fühlte mich aber deutlich frischer als damals. Und das war auch gut so, denn ich sollte noch jedes Körnchen Kraft benötigen. Die Laufstrecke ist wirklich sehr anspruchsvoll und wie ich den schweren Anstieg hoch zum Schützenhaus "erklomm", überlegte ich mir, wie total bescheuert man sein muß, um beim "Inferno" 21km zum Schilthorn hoch zu laufen. Die Kräfte hatte ich mir aber genau richtig eingeteilt, überholte auf der Laufstrecke noch zwei weitere Konkurrenten und überquerte schließlich nach einer Laufzeit von 1:21 Stunden glücklich und erleichtert als 6. nach 4:18 Stunden die Ziellinie. Und ich war durchgelaufen! Es war also ein erfolgreicher Tag und ich hatte alles erreicht was ich mir vor dem Wettkampf vorgenommen hatte.

Stephan übrigens blieb beim Schwimmen selbst unter seinen Bescheidenen Möglichkeiten:-), fuhr dann aber stark Rad (eventuell zu schnell? Seit er das neue Rad besitzt fährt er sich scheinbar immer in einen Rausch und denkt nicht mehr an die dritte Disziplin:-) und lief anschließend eine Minute langsamer als Gerd. Der wiederum trunpfte auf dem Rad und auf der Laufstrecke richtig auf, was sich in der Ergebnisliste anhand der Splitzeiten deutlich nachlesen lässt.

Fazit: Der Wettkampf ist sehr zu empfehlen. Schöne Landschaft, klares Wasser, harte aber faire Strecken (O-Ton Faris A.-S.), sehr gute Organisation, viele freundliche Helfer und im Ort viele begeisterte Zuschauer und eine tolle Stimmung.

Platz	Name	Schwimmen	S- Platz	Rad	R- Platz	Lauf	L- Platz	Endzeit
6	Steuenthaler	33:05	39	2:23:57	5	1:21:17	5	4:18:19
115	Schweiger	40:11	163	2:36:53	46	1:56:01	184	5:13:05
203	Bansner	57:22	267	2:55:00	162	1:55:12	181	5:47:34

